

AVES ONE KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2018

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Aves One AG (im Folgenden „Aves-Konzern“; Aves One AG auch einzeln als „Aves“ oder „Gesellschaft“) ist ein rasch wachsender Investor im Bereich langlebiger Logistik-Assets mit dem Fokus auf Güterwaggons für die Schiene. Standardcontainer für die Schifffahrt, Wechselbrücken für die Straße sowie Logistikimmobilien gehören ebenfalls zum Portfolio des Aves-Konzerns. Das Unternehmen mit Sitz in Hamburg ist im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet (ISIN: DE000A168114; WKN: A16811). Die Gesellschaft selbst hat keinen eigenen wesentlichen operativen Geschäftsbetrieb, sondern erbringt als Holdinggesellschaft administrative Tätigkeiten für ihre Tochtergesellschaften. Angestrebt ist ein weiterer Aufbau der Geschäftstätigkeit in allen Geschäftsbereichen. Der Konzern setzt in allen Geschäftsbereichen, neben Wachstum durch Akquisitionen, auf die Erhöhung der Profitabilität.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESCHÄFTSVERLAUF

Operatives Geschäft

Der Aves-Konzern generierte im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres über alle Geschäftsbereiche steigende Umsatzerlöse. Dieses Umsatzwachstum resultiert aus den bereits im Jahr 2017 erworbenen Portfolios, Auslastungssteigerungen sowie verbesserten Mietraten im Containersegment. Aus dem gleichen Grund ist auch das EBITDA von EUR 12,7 Mio. im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 22,0 Mio. im ersten Halbjahr 2018 gestiegen.

Im Januar dieses Jahres hat der Aves One Konzern die ersten 20 fabrikneuen Güterwagen aus der zuletzt über EUR 17 Mio. geschlossenen Bestellung übernommen. Die Auslieferung der insgesamt 185 Schüttgutwagen wird in laufenden Tranchen bis Anfang des dritten Quartals 2018 erwartet.

Der Aves-Konzern baute im Februar 2018 den Anteil der Bankenfinanzierung am gesamten Kreditportfolio weiter aus. So wurden Güterwagen mit einem Volumen von EUR 13,8 Mio. von der UniCredit Leasing GmbH, einer Tochter der UniCredit Bank AG, finanziert.

Ende März erfolgte durch den Aves One Konzern der Erwerb einer Logistikimmobilie im Business Park Alsdorf bei Aachen. Bei der im Jahr 2017 fertig gestellten Immobilie handelt es sich um eine hochmoderne Kontraktlogistikhalle mit einer Gesamtmietfläche von etwa 12.000 qm. Langfristiger Mieter der gesamten Immobilie ist eine Gesellschaft, die an diesem Standort Montage- und Logistikdienstleistungen im Bereich der Elektrotechnik erbringt. Die Transaktion hat ein Volumen von rund EUR 10,0 Mio. Panattoni Europe wird auch zukünftig das Property Management für die Immobilie übernehmen.

Im März 2018 hat der Aves-Konzern die aktuell attraktiven Rahmenbedingungen genutzt und Wechselbrücken im Volumen von rund EUR 4,6 Mio. erworben. Dabei handelt es sich um 500 fabrikneue Wechselbrücken, die mit Mietverträgen von 5 Jahren ausgestattet sind und planmäßig bis Oktober 2018 an die Mieter übergeben werden.

Im Rahmen des weiteren Wachstums hat der Aves One Konzern im Mai 2018 ein weiteres Wechselbrücken-Portfolio akquiriert. Insgesamt wurden 631 Stück gebrauchte Transportbehälter im Volumen von rund EUR 2,0 Mio. erworben. Sämtliche Wechselbrücken sind an namhafte Paket- und Frachtdienstleister in Deutschland vermietet.

Im Mai 2018 erweiterte der Aves One Konzern durch den Kauf von 117 neuen und gebrauchten Mineralöl- und Chemiewagen den Bestand im Segment Rail erstmals auch durch Kesselwagen. Der Kaufpreis betrug rund EUR 8,5 Mio. Alle Kesselwagen sind an namhafte Unternehmen aus der Chemie- und Petrochemie

Branche vermietet. Finanziert wird der Kauf durch die UniCredit Leasing. Im Zuge dieser Akquisition konnte der Güterwagenvermieter Wascosa AG, Luzern, Schweiz, als neuer Verwalter für das Portfolio gewonnen werden.

Des Weiteren wurde im Juni 2018 ein Portfolio von neuwertigen Containern für USD 59,0 Mio. erworben. Der Kaufvertrag sah die Übernahme der Container in mehreren Tranchen bis Ende Juni 2018 vor. Das Portfolio umfasst 20.400 Container, was 29.400 TEU (Twenty Foot Equivalent Unit) entspricht. Die Finanzierung dieser Transaktion wurde von der ABN AMRO Lease begleitet.

Insgesamt wurden in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2018 Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 37,1 Mio. und USD 59,0 Mio. vorgenommen.

Vorstand

Der Aufsichtsrat der Aves One AG hat am 01. Februar 2018 Herrn Sven Meißner für einen Zeitraum von drei Jahren zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Peter Kampf hat sein Amt als Vorstand der Aves One AG zum Ablauf des 30. Juni 2018 niedergelegt. Herr Kampf will sich zukünftig anderen beruflichen Herausforderungen widmen. Der Vorstand der Aves One AG besteht seit dem 1. Juli 2018 aus den Herren Jürgen Bauer und Sven Meißner.

2.2 ERTRAGSLAGE

Der Aves-Konzern erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.) in den ersten sechs Monaten dieses Jahres, im Folgenden „Berichtsperiode“, Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 32.366 (Vj. TEUR 24.459). Die Umsatzerlöse verteilen sich zu nahezu gleichen Teilen mit TEUR 14.944 (Vj. TEUR 12.825) auf den Railbereich und mit TEUR 14.461 (Vj. TEUR 11.377) auf den Geschäftsbereich Container.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

in TEUR	HJ 2018	HJ 2017	Q2 2018	Q2 2017
Umsatzerlöse	32.366	24.459	16.734	12.464
Materialaufwand	-5.803	-6.502	-2.549	-3.092
Personalaufwand	-2.100	-1.540	-1.048	-767
Sonstige Aufwendungen	-4.163	-5.568	-1.983	-2.907
EBITDA	21.966	12.739	12.090	7.253
Abschreibungen	-8.719	-7.852	-4.669	-3.795
EBIT	13.247	4.887	7.421	3.458
Finanzergebnis	-7.022	-24.069	3.680	-17.234
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	6.225	-19.182	11.101	-13.776
Periodenergebnis vor Steuern (EBT), bereinigt¹	1.136	-6.767	927	-3.304
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.591	3.566	-1.803	4.476
davon laufende Ertragssteuern	-317	41	-181	-7
davon latente Steuern	-1.274	3.525	-1.622	4.483
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	4.634	-15.616	9.298	-9.300

¹ EBT und Konzernüberschuss/-fehlbetrag bereinigt um Wechselkurseffekte im Finanzergebnis

Der Materialaufwand konnte trotz des deutlichen Umsatzanstieges von TEUR 6.502 im Vorjahr auf TEUR 5.803 in der Berichtsperiode reduziert werden. Somit konnte eine Verbesserung der Marge auf 82,1% (Vj. 73,4%) erzielt werden. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Berichtsjahr im Wesentlichen aus der CH2 AG, die in der Vergleichsperiode noch nicht vollkonsolidiert, sondern mit ihrem at equity-Ergebnis in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA) konnte in 2018 überproportional auf TEUR 21.966 (Vj. TEUR 12.739) und somit um 72,4% gesteigert werden. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) erhöhte sich ebenfalls überproportional um TEUR 8.360 auf TEUR 13.247.

Die Veränderung des Finanzergebnisses beruht im Wesentlichen auf den überwiegend nicht zahlungswirksamen Währungseffekten aus der Stichtagsbewertung der EUR-Verbindlichkeiten und -Forderungen im Containerbereich, dass durch die Veränderung des EUR/USD Wechselkurses von 1,1993 EUR/USD am 31. Dezember 2017 auf 1,1658 EUR/USD am 30. Juni 2018 positiv beeinflusst wurde.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich somit ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von TEUR 6.225 (Vj. TEUR -19.182). Bereinigt um die im Finanzergebnis ausgewiesenen Währungseffekte konnte eine Verbesserung des bereinigten EBT von TEUR -6.767 auf TEUR 1.135 verzeichnet werden.

Die Erhöhung der Steuern von Einkommen und Ertrag resultiert überwiegend aus latenten Steuern und hierbei im Wesentlichen aus Währungseffekten aus der Umrechnung von EUR-Steuerbilanzen in die funktionale Währung USD der Gesellschaften des Containersegmentes.

Nach Steuern verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 4.634 (Vj. Konzernjahresfehlbetrag TEUR -15.616).

2.3 FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte in der Berichtsperiode auf TEUR 20.867 nach TEUR 14.534 in der Vergleichsperiode 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 (Vj.) gesteigert werden. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -84.026 (Vj. TEUR -15.364). Im ersten Halbjahr 2018 wurden mit TEUR 87.630 (Vj. TEUR 18.116) deutlich höhere Investitionen in das Sachanlagevermögen bzw. als Finanzinvestition gehaltene Immobilie als in der Vorjahresperiode getätigt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR 56.302 (Vj. TEUR -26.991). Dies resultiert vorwiegend aus der Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten, die die Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten und Zinszahlungen deutlich übersteigen.

2.4 VERMÖGENSLAGE

Die Aktivseite der Konzernbilanz zum 30. Juni 2018 war durch Sachanlagen (einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie) in Höhe von insgesamt TEUR 523.765 (31.12.2017: TEUR 448.460) geprägt. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen im Bereich Rail und Container aber auch durch den Erwerb einer Logistikimmobilie in Alsdorf.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf TEUR 44.539 gegenüber TEUR 53.486 zum 31. Dezember 2017. Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei deutlich gestiegenen Umsätzen mit TEUR 10.378 (31.12.2017: TEUR 10.388) auf nahezu gleichem Niveau befinden, hat sich der Zahlungsmittelbestand von TEUR 14.908 auf TEUR 8.097 reduziert. Für die kurzfristigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen war ein leichter Rückgang von TEUR 17.059 auf TEUR 16.106 zu verzeichnen.

Passivseitig nahm das Eigenkapital in der Konzernbilanz aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von TEUR 21.602 auf TEUR 26.586 zu. Die langfristigen Schulden reduzierten sich von TEUR 392.374 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 318.073 zum 30. Juni 2018. Die kurzfristigen Schulden sind dagegen von TEUR 105.522 auf TEUR 244.466 gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die Aves Rail GmbH. Durch die langfristige Refinanzierung des bestehenden Railportfolios der Gesellschaft nach Ende der Berichtsperiode sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten jedoch wieder deutlich gesunken.

3 NACHTRAGSBERICHT

Hauptversammlung

Entlastung und Abschlussprüfer

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 21. August 2018 wurden neben der Vorlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses auch die Entlastung des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 als auch die Wahl des Abschlussprüfers, der Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, für das Geschäftsjahr 2018 sowie für prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen für 2018 bzw. 2019 beschlossen.

Kapitalmaßnahmen

Es wurde die Aufhebung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2017 (§ 4 Abs. 5 der Satzung) und Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2018 mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss sowie über entsprechende Satzungsänderungen beschlossen.

Es folgte die Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und Genussrechten mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrecht(en) sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts.

Die Aufhebung des bestehenden Bedingten Kapitals 2016 und die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2018 sowie entsprechende Satzungsänderungen wurden ebenfalls beschlossen.

Des Weiteren wurde der Beschluss über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugs- und Andienungsrechts der Aktionäre gefasst.

Die Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs und der Veräußerung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG unter Bezugsrechtsausschluss und Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre wurde ebenfalls beschlossen.

Vorstand

Herr Peter Kampf hat sein Amt als Vorstand der Aves One AG zum Ablauf des 30. Juni 2018 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Kampf für seinen Beitrag zum Aufbau und der Etablierung des Containersegments und somit zum Wachstum der Aves One AG. Der Vorstand der Aves One AG besteht seit dem 01. Juli 2018 aus den beiden Vorständen Jürgen Bauer und Sven Meißner (seit 1. Februar 2018).

Erwerb eines Güterwagenportfolios von NACCO-Gruppe

Die Aves One AG hat einen Kaufvertrag über den Erwerb von rund 30 Prozent der Güterwagenflotte der NACCO-Gruppe unterzeichnet. Das Closing der Akquisition, das noch von der Erfüllung verschiedener Bedingungen abhängt, soll Anfang des vierten Quartals 2018 erfolgen.

Die zuständigen Kartellbehörden hatten der VTG AG im März 2018 den Erwerb der CIT Rail Holdings (Europe) SAS, der Eigentümerin der NACCO-Gruppe, unter der Auflage genehmigt, dass rund 30 Prozent des Güterwagenbestands an einen Dritten zu veräußern sind. Der Schweizer Güterwagenvermieter Wascosa AG wird die Verwaltung der rund 4.400 neu erworbenen Güter- und Kesselwagen im Auftrag des Aves-Konzerns übernehmen und in seine Flotte integrieren.

Mit dem Erwerb von 30% des NACCO-Portfolios kann Aves One das Assetvolumen des eigenen Güterwagenportfolios von rund EUR 240 Mio. auf über EUR 500 Mio. mehr als verdoppeln. Das neue Güterwagenportfolio trägt zu einer deutlichen Verbesserung der Finanzkennzahlen der Aves One bei. Im ersten vollen Jahr nach Closing wird aus der Transaktion ein jährlicher Umsatzbeitrag von rund EUR 37 Mio. und ein EBITDA-Beitrag von rund EUR 28 Mio. erwartet.

Verkauf der Beteiligung ERR Duisburg

Der Aves-Konzern bedient sich für das Management seiner Flotten bei externen Dienstleistern. Im Rahmen dieser Strategie wurde mit Vertrag vom 16. Juli 2018 die 33,3%-ige Beteiligung an der European Rail Rent GmbH, Duisburg, veräußert. Aus dem Verkauf der Beteiligung wird im dritten Quartal 2018 ein Ergebniseffekt von EUR 0,4 Mio. erwartet.

Refinanzierung Aves Rail Portfolio

Am 03. September 2018 informierte die Aves One AG, dass Kreditverträge im Volumen von EUR 155 Mio., die zur Teilfinanzierung des vorhandenen Rail-Portfolios abgeschlossen wurden, vorzeitig zu verbesserten Konditionen refinanziert werden konnten. Die deutlich niedrigere Zinsbelastung führt zu einer jährlichen Reduzierung des Zinsaufwands in Höhe von mehr als EUR 1,0 Mio.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

4 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 RISIKOMANAGEMENT

Der Aves-Konzern identifiziert eventuelle Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems möglichst frühzeitig. Diese bewertet und steuert der Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens. Die integralen Bestandteile des Systems sind die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung, woraufhin Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken eingeleitet werden können. Über eine individuelle Risikoinventur der Makro- als auch Mikrorisiken werden alle wesentlichen Risiken erfasst. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf bestandsgefährdenden Risiken und deren Früherkennung: Gefährdet ein mögliches Ereignis das Geschäftsmodell oder die Wirtschaftlichkeit eines wesentlichen Geschäftsbereichs, wird der Vorstand kurzfristig, spätestens quartalsweise im Rahmen des durch alle Geschäftsführer des Unternehmens monatlich zu aktualisierenden Risk Registers darüber informiert. So können Gegenmaßnahmen eingeleitet oder Strategiewechsel umgehend angegangen werden.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der bekannten Risiken durch die verantwortlichen Geschäftsführer der jeweiligen Segmente Holding, Rail, Container und Real Estate. Hier werden die Risiken nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gruppiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in gering (0 %-33 %), mittel (33 %-66 %) und hoch (66 %-100 %) eingeteilt. Jedem Risiko wird das maximale finanzielle Risiko in EUR zugeordnet. Durch Multiplikation der beiden Variablen entsteht das gewichtete Risiko, welches ein direktes Ranking ermöglicht. Je nach Höhe des gewichteten Risikos in TEUR ergibt sich eine Einstufung in vier Kategorien:

- Gering (< TEUR 1.000)
- Wesentlich (TEUR 1000 – 5.000)
- Kritisch (TEUR 5.000 – 10.000)
- Existenzbedrohend (> TEUR 10.000)

Ab einem „wesentlich“ gewichteten Risiko wird dieses Risiko seitens des Vorstandes und den Segmentgeschäftsführern besonders beobachtet. Im Rahmen dieses Zwischenlageberichtes werden lediglich kritische Risiken dargestellt.

Eine ausführliche Darstellung der Risiken des Aves-Konzerns erhalten Sie im Konzernlagebericht 2017, welcher im Internet unter http://www.avesone.com/de/aves_investoren_publicationen.html sowie im Bundesanzeiger erhältlich ist.

4.2 DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN RISIKEN

4.2.1 RISIKEN IN VERBINDUNG MIT MARKTPREISVERÄNDERUNGEN DER ASSETS

Container

Die Preise für den Kauf und die Vermietung von Seecontainern sind im Jahr 2018 weiter gestiegen. Neben einer steigenden Nachfrage nach Transportkapazitäten hängt dies auch mit gestiegenen Stahlpreisen zusammen. Bezüglich der Frachtraten wird dem Marktpreisrisiko in allen Geschäftsfeldern durch möglichst langfristige Verträge begegnet. Im Seecontainermarkt verbleibt eine Abhängigkeit von Preisänderungen für den nur kurzfristig vermieteten Anteil des Portfolios. Dieses Risiko wird weiterhin als kritisch angesehen.

4.2.2 RISIKEN IN VERBINDUNG MIT FREMDWÄHRUNGEN

Container

Der Containerbereich wird in US-Dollar abgerechnet, ist jedoch historisch bedingt zum Großteil in Euro finanziert. In Abhängigkeit der Investitionsvolumina und einer Finanzierung in gegenläufiger Währung können Fremdwährungsrisiken exponentiell in Abhängigkeit der Währungsentwicklung USD/EUR zunehmen. Der zahlungswirksame Anteil dieser Währungseffekte ist gering. Der in der GuV dargestellte nicht zahlungswirksame Währungseffekt ist erst bei Rückzahlung von nicht neu finanzierten Darlehen und in Abhängigkeit des dann vorliegenden Wechselkurses liquiditätswirksam. Der An- und Verkauf von Containern, die Abrechnung von Mieterträgen, Handlingkosten und Managementprovisionen werden in US-Dollar abgewickelt. Im operativen Geschäft erfolgen die Zahlungen in US-Dollar. Die Finanzierung erfolgt derzeit zu rund Zweidrittel in Euro, wodurch sich im IFRS Konzernabschluss ein Risiko aufgrund von Wechselkursschwankungen abbildet. Diese Wechselkursschwankungen haben einen geringen unmittelbaren Einfluss auf die Liquiditätssituation, da die laufenden Tilgungen über einen längeren Zeitraum verteilt sind, allerdings einen größeren Einfluss auf das Ergebnis. Durch die Umrechnung von Euro-Verbindlichkeiten in die funktionale Währung US-Dollar können signifikante Buchgewinne/-verluste entstehen, die sich direkt auf das Ergebnis und die Höhe des Eigenkapitals auswirken. Es wird durch den Vorstand regelmäßig überprüft, ob der Einsatz von Kurssicherungsmaßnahmen sinnvoll erscheint. Die bestehenden Risiken im Containerbereich werden als kritisch angesehen.

4.2.3 LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden Mittel nicht ausreichen, finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt, insbesondere beim altersbedingten oder schadensbedingten Abgang von Anlagevermögen, begleichen zu können. Dieses Risiko gilt insbesondere für die Tilgung und die Zinszahlungen der Finanzierungen zum Ende der Lebensdauer des Assets. Der Vorstand sichert diese Risiken ab, indem er sicherstellt, stets über ausreichende Liquiditätsreserven in den verbundenen Firmen zu verfügen, um unerwarteten Liquiditätsbedarf decken zu können. Des Weiteren erstellt die Gesellschaft regelmäßig Liquiditätsplanungen und gleicht diese mit der tatsächlichen Entwicklung des Unternehmens ab. Den Zugang zum Kapitalmarkt hält sich die Aves jederzeit offen, um, je nach wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die günstigste Alternative aus institutionellen Investments, Direktinvestitionen oder Bankdarlehen wählen zu können. Kurzfristig erwartet der Vorstand daher keine auftretenden Liquiditätsengpässe. Gleichwohl besteht vor dem Hintergrund der Bedeutung für das Unternehmen zum Berichtszeitpunkt grundsätzlich ein kritisches Risiko.

4.2.4 RISIKEN IN BEZUG AUF DIE FINANZIERUNG

Der Aves Konzern ist wesentlich vom Erhalt von Finanzierungen für die Geschäftstätigkeit abhängig und in diesem Zusammenhang von institutionellen Investoren, die einen wesentlichen Teil der Finanzierung stellen. Grundsätzlich sind in 2018 Finanzierungstilgungen über alle Geschäftsbereiche in Höhe von rund EUR 90 Mio. vertraglich fixiert, wovon bereits ein relevanter Anteil bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses geleistet war. Für den verbleibenden Teil geht der Vorstand davon aus, dass das verbleibende Rückzahlungsvolumen, wie auch in der Vergangenheit, erfolgreich refinanziert werden kann. Dieses Risiko wird als kritisch eingeschätzt.

4.3 GESAMTBILD ZUR RISIKOLAGE

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns beruht auf drei wesentlichen, miteinander in Wechselwirkung stehenden Faktoren: Akquisition von langlebigen Logistik-Assets mit nachhaltig guter Cash Flow Performance in liquiden Märkten, Zugang zu günstigen Finanzierungskonditionen und Generierung von Wachstumskapital.

Diese drei Faktoren stellen damit die wesentlichen Risikobereiche dar. Das Bewusstsein um diese Situation prägt die Aktivitäten des Vorstands. Dies wird als Grundlage für die weitere Optimierung der Finanzierung zu günstigen Konditionen angesehen. Parallel werden Investitionsprojekte angebahnt und entwickelt, die den Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit und Rendite entsprechen. Eng damit verbunden ist die Versorgung mit liquiden Mitteln, die zu jeder Zeit gesichert sein muss, um einerseits den Verpflichtungen gegenüber den Investoren oder Fremdkapitalgebern nachzukommen, aber auch um schnell auf sich am Markt bietende Investitionsgelegenheiten reagieren zu können. Neben allen anderen Risikobereichen, die der ständigen Überwachung unterliegen, sieht sich der Vorstand auch bezüglich der herausragenden Themen durch die im Unternehmen vorhandene Expertise und stabile Gesellschafterstruktur in der Lage, um bei Bedarf auch notwendige Kapitalbeschaffungsmaßnahmen erfolgreich durchführen zu können.

So bestehen zum Bilanzstichtag zwar wesentliche und auch kritische, aber nicht existenzbedrohende Risiken, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

4.4 CHANCENBERICHT

Die Chancen des Aves Konzerns sind auch gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Hierzu trägt sowohl die im Nachtragsbericht beschriebene Akquisition von knapp 4.400 Güterwagen (30% des NACCO-Portfolios) bei, welches eine deutliche Steigerung von Umsatz und EBITDA zur Folge haben wird, als auch die gestiegene Auslastung der Logistik-Assets, die gestiegenen Mietraten und der steigende Bedarf nach Logistik-Assets. Die Chancen werden gemäß der aktuellen Bedeutung für den Aves Konzern dargestellt.

Rail

Gemäß einer Zielvorgabe der Europäischen Kommission sollen bis 2060 50 % des Frachtverkehrs von der Straße auf andere Transportmittel wie z. B. die Schiene oder das Schiff wechseln. Auch die weitergehende Diskussion um Feinstaubbelastungen im Straßenverkehr und der steigende Onlinehandel werden den Transport mit der Bahn weiter treiben. Da die staatlichen Bahngesellschaften begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben, fokussieren sie sich verstärkt auf Investitionen in das Schienennetz und den Personenverkehr. In den USA beherrschen Leasingunternehmen ca. 65 % des Güterwagenmarktes, in Europa ist der Anteil mit zurzeit 30 % eher niedrig. Ersatzinvestitionen sind und werden im Güterwagenbereich Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Güterwagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden. Gemäß Informationen von Betreibern und Herstellern werden nach wie vor weniger Wagen produziert als Ersatzinvestitionen benötigt würden, daher steigt das Durchschnittsalter der Flotten weiter an. Die Aves sieht gute Chancen, in diesem Markt zu wachsen und durch zusätzliche Erstinvestitionen oder Erweiterungsinvestitionen dazu beizutragen, die wachsende Lücke zwischen Bedarf und Angebot des Marktes zu schließen und beabsichtigt daher insbesondere diesen Geschäftsbereich durch weitere Akquisitionen deutlich stärker auszubauen. Der Vorstand geht davon aus, dass neben der bereits bestehenden Fokussierung auf Standardgüterwagen durch die Erweiterung des Investitionsspektrums auf Kesselwaggons der Zugang zu weiterem Wachstum relevant ausgebaut werden kann.

Container

Der Markt für Container ist in besonderem Maße abhängig vom Welthandel, der nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds bis 2020 um 3,5% bis 4% p.a. wachsen wird. Der IWF sieht jedoch das Risiko, dass falls die derzeitigen Drohungen in der Handelspolitik umgesetzt werden und als Folge dessen das Geschäftsklima einbricht, die globale Wirtschaftsleistung der IFW Modelle zufolge 2020 rund 0,5 Prozent unter den bisherigen Annahmen liegen wird.

Speziell im Containerbereich spielt neben einem gestiegenen Transportbedarf auch der gestiegene Stahlpreis eine Rolle. So sind die Preise für Container seit Mitte 2016 deutlich von 1.300 USD auf 2.200 USD gestiegen. Trotz des aktuellen Preisniveaus bewegt sich die Nachfrage der Mieter nach neuen Containern weiter auf Rekordniveau, was sich positiv auf den Markt auswirkt und auch Chancen auf eine weiterhin hohe Auslastung sowie höhere Mietraten eröffnet. Da gleichzeitig der Margendruck in der Schifffahrt hoch ist, stehen regelmäßig interessante Containerportfolios zum Erwerb zur Verfügung. Durch die exzellente Vernetzung im Markt wurden der Aves immer wieder neue Containerportfolios angeboten. Einer günstigen Beschaffung von Containern bei einem wachsenden Bedarf an Leasingcontainern kann somit entsprochen werden. Es wird erwartet, dass Marktteilnehmer, wie zum Beispiel Reedereien, sich weiter auf ihr Kernge-

schafft konzentrieren und lediglich begrenzte Budgets für die Neuanschaffung von Containern planen und dem Trend der letzten Jahre folgend immer weniger Logistik-Assets in Eigenbesitz halten werden. Vor diesem Hintergrund größerer Flexibilität werden Reedereien vermehrt Container von Containergesellschaften mieten, welche wiederum u.a. mit Containern des Aves-Konzerns arbeiten.

Im Bereich Special Equipment zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern von Wechselbrücken. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Customer). Für das Transportvolumen im Straßengüterverkehr (in Deutschland) wird weiter mit einem deutlichen Wachstum gerechnet. Nach Einschätzung des Bundesverbands Paket und Expresslogistik e. V. wird der Markt für Wechselbrücken bis zum Jahr 2019 jährlich um 6,4 % wachsen. Logistiker konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Möglichkeiten bzw. kein Interesse an der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter. Diese beiden Faktoren beschleunigen somit das Wachstum der Leasinggesellschaften, die Partner des Aves-Konzerns sind.

Real Estate

Durch die Verknüpfung der umfangreichen Erfahrungen in den Bereichen der Logistik-Assets und der Kombination aus vorhandenem Immobilien- und Finanzierungs-Know-How sowie einem exzellenten Partner-/ Beraternetzwerk entstand der Ansatz zur Investition in Logistikimmobilien. Unterstützt durch das aktuell sehr positive Marktumfeld konnte hier ein erstes Projekt realisiert werden. Der Markt für Logistikimmobilien wird überwiegend durch ein sehr starkes Wachstum im Bereich Handel und das sich kontinuierlich verändernde Konsumentenverhalten (E-Commerce, Industrie 4.0) getrieben. Wie in den Bereichen Container und Rail zeichnet sich auch dieser Bereich durch die langfristige Planbarkeit auf Basis langfristiger Mietverträge aus.

Die Chancen der Aves Gruppe

Sollten sich die Märkte wie prognostiziert entwickeln und die geplanten strategischen Maßnahmen der Aves umgesetzt werden können, bestehen gute Chancen, die Auslastungsquoten über alle Geschäftsbereiche auf hohem Niveau zu stabilisieren, die Kosten zu optimieren und somit die Ertragslage weiter zu verbessern. Weiterhin werden die gegenwärtigen und künftigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften untersucht, um das organische Wachstum ergänzen zu können. Derartige Aktivitäten können die Wettbewerbsposition des Aves-Konzerns in den derzeit bewirtschafteten Märkten stärken, neue Märkte erschließen oder das Portfolio in ausgewählten Bereichen ergänzen. Der Vorstand geht von einer hohen Chance aus, die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können.

4.5 PROGNOSEBERICHT

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns steht durch seine Geschäftsbereiche nach Ansicht des Vorstands auf einem soliden Fundament. Vor allem das Segment Rail steht dabei in Zukunft im Fokus. Die Investitionen im ersten Halbjahr 2018 und der Ausblick auf die nächsten Monate zeigen, dass die Gesellschaft hier bereits interessante Opportunitäten nutzen konnte und auch zukünftig nutzen wird.

Für das laufende Geschäftsjahr 2018 erwartet der Vorstand gegenüber 2017 für die Geschäftsbereiche Rail und Container deutlich steigende Umsatzerlöse. Dies soll neben dem im ersten Halbjahr 2018 getätigten Investitionen vor allem durch die Übernahme der NACCO-Flotte erreicht werden. Aus dem gleichen Grund wird erwartet, dass das operative Ergebnis (EBITDA) weiter steigen wird. Im Segment Rail rechnet der Vorstand mit einer stabilen Auslastung auf hohem Niveau, die Auslastungsquote des Container Equipments wird nach dem starken Anstieg zu Beginn des Jahres weiter moderat steigend erwartet.

Zur Finanzierung des Wachstums des Aves-Konzerns und im Wesentlichen der Steigerung des eigenen Assetvolumens durch Zukäufe von Portfolios aus Logistik-Assets werden verschiedene langfristige Finanzierungsformen geprüft. Weitere Finanzierungen befinden sich in Verhandlungen. Die absoluten Finanzierungskosten werden auf Grund des geplanten Assetwachstums weiter steigen, wohingegen sinkende relative Finanzierungskosten erwartet werden.

Bei den bestehenden Finanzierungen wird eine weitere Reduzierung der Finanzierungskosten über Umfinanzierungen/Refinanzierungen angestrebt. Wie im Nachtragsbericht ausgeführt, konnte hier bereits eine weitere Bankfinanzierung zu deutlich verbesserten Konditionen abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang werden die relativen Finanzierungskosten auf Grund der Refinanzierungsmaßnahmen und Optimierung des Finanzierungsmixes wie bereits in 2017 weiter rückläufig erwartet.

Wie auch im letzten Jahr gibt der Vorstand den Hinweis, dass aufgrund der Tatsache, dass das Container Segment und das gesamte diesbezügliche operative Geschäft in USD abgewickelt wird, die Finanzierungen jedoch zum Teil nach wie vor in EUR abgeschlossen werden, der Konzernabschluss stark durch Währungseffekte beeinflusst werden kann. Bezogen auf das Konzernergebnis, wird für das Geschäftsjahr 2018 vor diesen größtenteils nicht zahlungswirksamen Währungseffekten mit einer signifikanten Steigerung gerechnet.

Hamburg, 27. September 2018

Der Vorstand

Jürgen Bauer

Sven Meißner

KONZERNBILANZ – AKTIVA

In TEUR	Anhangangabe	30.6.2018	31.12.2017
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5.4.1	8.037	8.235
Sachanlagen	5.4.2	513.365	448.460
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	5.4.2	10.400	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.487	1.158
Sonstige Finanzanlagen		634	2
Latente Steueransprüche	5.4.3	10.663	8.784
Langfristige Vermögenswerte		544.586	466.639
Vorräte		3.483	3.338
Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte (IFRS 5)		1.369	3.375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.378	10.388
Finanzforderungen		4.944	4.277
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen		16.106	17.059
Steuererstattungsansprüche		162	141
Zahlungsmittel	5.4.4	8.097	14.908
kurzfristige Vermögenswerte		44.539	53.486
Bilanzsumme		589.125	520.125

KONZERNBILANZ – PASSIVA

In TEUR	Anhangangabe	30.6.2018	31.12.2017
Eigenkapital	5.4.5		
Gezeichnetes Kapital		13.015	12.900
Kapitalrücklage		40.043	39.391
Währungsausgleichsposten		1.587	2.104
Konzernbilanzgewinn		-28.129	-32.793
Nicht beherrschende Anteile		70	0
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		26.516	21.602
Eigenkapital		26.586	21.602
Zum Bilanzstichtag noch nicht eingetragene Kapitalerhöhungen		0	627
Schulden			
Finanzschulden		305.475	383.079
Latente Steuerschulden	5.4.3	12.594	9.291
Rückstellungen		4	4
Langfristige Schulden		318.073	392.374
Steuerschulden		577	487
Erhaltene Anzahlungen		91	0
Finanzschulden		234.864	96.188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.672	2.337
Sonstige Verbindlichkeiten		2.217	6.466
Sonstige Rückstellungen		45	44
kurzfristige Schulden		244.466	105.522
Schulden gesamt		562.539	497.896
Bilanzsumme		589.125	520.125

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Anhangangabe	30.6.2018	30.6.2017
Umsatzerlöse	5.3.1	32.366	24.459
Sonstige betriebliche Erträge	5.3.4	1.337	1.825
Materialaufwand	5.3.2	-5.803	-6.502
Personalaufwand	5.3.3	-2.100	-1.540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.3.5	-4.163	-5.568
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	5.3.6	329	65
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (E-BITDA)		21.966	12.739
Abschreibungen		-8.719	-7.852
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Equity - Ergebnis (EBIT)		13.247	4.887
Zinsen und ähnliche Erträge		385	592
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12.151	-10.442
Währungseffekte auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten		5.090	-12.415
Finanzierungsnebenkosten		-317	0
Disagio aus der Emission von Aktien		-29	-1.804
Finanzergebnis	5.3.7	-7.022	-24.069
Periodenergebnis vor Steuern		6.225	-19.182
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.3.8	-1.591	3.566
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		4.634	-15.616
Davon entfallend auf:			
· auf Aktionäre der Aves One AG entfallender Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		4.664	-15.616
· auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		-30	0
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert):			
· aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (EUR)		0	-2
aus dem Konzernergebnis (EUR)		0,36	-1,70
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)		12.911.000	9.164.337

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

In TEUR	30.6.2018	30.6.2017
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	4.634	-15.616
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen, erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet	-517	894
	-517	894
Erfolgsneutrale Veränderungen Eigenkapital gesamt	-517	894
· davon auf at equity-Unternehmen entfallend	0	0
Konzerngesamtergebnis	4.117	-14.722
Davon entfallend auf:		
· Eigentümer des Mutterunternehmens	4.147	-14.722
· nicht beherrschende Anteilseigner	-30	0
	4.117	-14.722
Konzerngesamtergebnis (entfallend auf die Eigentümer des Mutterunternehmens):		
· aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.117	-14.722
	4.117	-14.722

KONZERNKAPITALFLUSS- RECHNUNG

in TEUR	30.6.2018	30.6.2017
Periodenergebnis vor Steuern	6.225	-19.183
zuzüglich/abzüglich:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen sowie sonstige Finanzanlagen	8.719	7.852
IAS 40 Neubewertungsergebnis	-327	0
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	288
Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veräußerung/dem Abgang von Sachanlagen	-98	1.190
Gewinn- oder Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-329	-65
Zinserträge	-385	-592
Zinsaufwendungen	12.151	12.246
Wechselkursbedingte Gewinne (-)/Verluste (+) (nicht zahlungswirksam)	-4.966	12.487
Buchverluste aus Abgang von Finanzverbindlichkeiten	29	1.804
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	21.023	16.027
Veränderungen des Working Capitals		
Erhöhung (-)/Verminderung (+) von:		
Vorräten	0	-515
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions-/Finanzierungsbereich zuzuordnen sind	6	-104
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	-78	7.176
Erhöhung (-)/Verminderung (+) von:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions-/Finanzierungsbereich zuzurechnen sind	4.335	-119
Sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	-4.253	-8.854
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	21.033	13.611
Ertragsteuerzahlungen	-166	923
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.867	14.534
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.604	2.670
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-87.630	-18.116
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	82
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-84.026	-15.364

in TEUR	30.6.2018	30.6.2017
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0	1.782
Auszahlungen aus aktivierten Kosten für eine Kapitalerhöhung	0	-98
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	128.380	45.356
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-62.214	-64.450
Gezahlte Zinsen	-9.864	-9.581
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	56.302	-26.991
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.857	-27.821
Liquide Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	14.908	31.954
Veränderung Konsolidierungskreis	0	7
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	46	-359
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	8.097	3.781

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Anzahl Aktien im Umlauf	Grund- kapital AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Währungsaus- gleichsposten	Anteile der Aktionäre der Aves One AG	Nicht beherr- schende Antei- le	Eigen- kapital gesamt
		<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>	<i>in TEUR</i>
Stand zum 01.01.2017	8.910.000	8.910	15.984	0	2.205	1.391	28.490	0	28.490
Gesamtergebnis für diese Periode	0	0	0	0	-34.980	713	-34.267	0	-34.267
Kapitalerhöhung (1/2017)	297.000	297	1.485	0	0	0	1.782	0	1.782
Kapitalerhöhungen (8/2017)	3.692.509	3.693	23.461	0	0	0	27.154	0	27.154
Kapitalbeschaffungskosten Kapi- talerhöhungen	0	0	-1.891	0	0	0	-1.891	0	-1.891
Steuereffekte auf Kapitalbeschaffungskosten	0	0	352	0	0	0	352	0	352
Zugang zum Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-18	0	-18	0	-18
Stand zum 31.12.2017	12.899.509	12.900	39.391	0	-32.793	2.104	21.602	0	21.602
Stand zum 01.01.2018	12.899.509	12.900	39.391	0	-32.793	2.104	21.602	0	21.602
Gesamtergebnis für diese Periode	0	0	0	0	4.664	-517	4.147	-30	4.117
Kapitalerhöhung (6/2018)	115.544	115	702	0	0	0	817	0	817
Kapitalbeschaffungskosten Kapi- talerhöhungen	0	0	-50	0	0	0	-50	0	-50
Zugang zum Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	100	100
Stand zum 30.6.2018	13.015.053	13.015	40.043	0	-28.129	1.587	26.516	70	26.586

AVES ONE AG KONZERNANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2018

5 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

5.1 DAS UNTERNEHMEN

Gründung, Firma, Geschäftssitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

Die Aves One AG (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „Aves One AG“ genannt), die Muttergesellschaft des Aves One Konzerns (im Folgenden „Aves-Konzern“), wurde mit notarieller Urkunde vom 24. Juni 1898 gegründet. Die Gesellschaft ist als börsennotierte Aktiengesellschaft im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 124 894 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Hamburg, Große Elbstraße 61. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Die Anteile der Aves One AG werden im Prime Standard (regulierter Markt) an der Börse Frankfurt sowie im General Standard (regulierter Markt) der Börsen Hamburg und Hannover gehandelt.

Unternehmensgegenstand

Die Aves One AG fungiert als Konzernholding und übernimmt dabei die Verwaltung von in- und ausländischen Beteiligungen und Finanzanlagen im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

Geschäftsfelder des Aves One-Konzerns

Der Aves-Konzern ist ein auf die Bestandshaltung und das Management von mobilem Logistik Equipment spezialisierter Logistik-Konzern. Der Aves-Konzern investiert in langlebige Logistik-Assets mit nachhaltig guter Cash Flow Performance in liquiden Märkten. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf der Bestandshaltung und dem aktiven Management von Logistik-Assets. Tätigkeitsschwerpunkte sind die Geschäftsbereiche Rail, Container und Real Estate. Die sehr guten Zugänge zum Equipment-Markt sowie umfangreiche Kenntnisse zum Thema Finanzierung durch das Management und ein exzellentes Netzwerk von Partnern aus beiden Bereichen sind das Fundament für den kontinuierlichen Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurde insbesondere das Engagement in den Bereichen Rail und Container durch den Erwerb von Eisenbahnwagen und Containern sowie Wechselbrücken vorangetrieben.

Die Vermietung des Logistik-Equipments erfolgt dabei über externe Dienstleister.

5.2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Aves One-Gruppe für den Berichtszeitraum 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 Zwischenberichterstattung sowie den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht gem. IAS 34 nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen vollumfänglichen Konzernjahresabschluss notwendig sind. Er ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht der Aves One AG unterlag keiner Abschlussprüfung entsprechend § 317 HGB, sondern einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 Abs. 5 WpHG.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Zeitraum 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2017.

Aus der Anwendung neu anzuwendender Standards ab dem 1. Januar 2018 ergeben sich mit Stand der Aufstellung keine Änderungen auf den jährlichen Konzernabschluss oder den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Zwischenabschluss des Aves One-Konzerns wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden die Werte in Tausend EUR (TEUR) angegeben. Da die Berechnungen der Einzelposten auf unverkürzten Zahlen beruhen, können Rundungsdifferenzen auftreten, wenn Beträge in Tausend EUR ausgewiesen werden.

Besondere saisonale Einflüsse bestehen beim Geschäft der Aves One-Gruppe nicht.

5.3 DEFINITION EBITDA, EBIT, EBT

Im vorliegenden Abschluss werden alternative Kennzahlen verwendet. Diese umfassen sämtliche Kennzahlen, die nicht in den einschlägigen Rechnungslegungsstandards definiert sind. Zu diesen Kennzahlen gehören die Steuerungsgrößen EBITDA, EBIT und EBT, welche im Geschäftsbericht 2017 verwendet wurden und auch im Halbjahresbericht 2018 verwendet werden.

Die Kennzahl EBITDA umfasst sämtliche GuV-Positionen mit Ausnahme von Abschreibungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Erträge, Disagio aus der Emission von Aktien, Währungseffekte auf Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, Finanzierungsnebenkosten sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Das EBIT umfasst das EBITDA sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Das EBT umfasst das EBIT sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Erträge sowie Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen der Finanzverbindlichkeiten und Finanzforderungen, Disagio aus der Emission von Aktien und Finanzierungsnebenkosten.

5.4 KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 30. JUNI 2018

In den Zwischenabschluss sind im Jahr 2018 neben der Aves One AG insgesamt 64 inländische Tochterunternehmen einschließlich unverändert zwei at equity Beteiligungen einbezogen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 sind folgende Gesellschaften durch Neugründung in den Konsolidierungskreis einbezogen worden:

- BSI Logistics IX GmbH & Co. KG, Hamburg (Gesellschafter: BSI Blue Seas Investment GmbH, BSI Achte Verwaltungs GmbH); die Gesellschaft gehört dem Segment „Container“ an.
- Aves LI Alsdorf Betriebs GmbH, Hamburg (Gesellschafter: Aves LI Alsdorf Holding GmbH & Co. KG, MAGNA Erste Projekt GmbH (Minderheitsgesellschafter mit 5,1%)); die Gesellschaft gehört dem Segment „Real Estate“ an.
- Aves Rail Equipment IV GmbH & Co. KG, Hamburg (Gesellschafter: Aves Rail Equipment Holding GmbH, Aves Rail Equipment Vierte Verwaltungs GmbH); die Gesellschaft gehört dem Segment „Rail“ an.
- Aves Rail Equipment Vierte Verwaltungs GmbH, Hamburg (Gesellschafter: Aves Rail Equipment Holding GmbH); die Gesellschaft gehört dem Segment „Rail“ an.
- Aves Eins GmbH, Wien (Gesellschafter: ARHA Invest GmbH); die Gesellschaft gehört dem Segment „Rail“ an.

- Aves Rail Rent GmbH, Wien (Gesellschafter: ARHA Invest GmbH); die Gesellschaft gehört dem Segment "Rail" an.

Es handelt sich in allen Fällen um vollkonsolidierte Beteiligungen. Sämtliche Beteiligungen mit Ausnahme der Beteiligung an der Aves LI Alsdorf Betriebs GmbH sind 100%-Beteiligungen. An der Aves LI Alsdorf Betriebs GmbH ist die MAGNA Erste Projekt GmbH mit 5,1% Minderheitsgesellschafter.

Es schieden keine Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Segmentberichterstattung werden die Ergebniskennzahlen Segmentumsätze, Aufwendungen für bezogene Leistungen, EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization/Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Abschreibungen), EBIT (Earnings before interest and taxes / Ergebnis vor Finanzergebnis und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) und EBT (Earnings before taxes / Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) angegeben, da diese Kennzahlen auch als unterstützende Steuerungs- und Betrachtungsgrößen für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen werden.

Die Kennzahlen Umsatzerlöse, EBITDA, EBIT und EBT sind bereinigt um Umlagen der Holdinggesellschaften dargestellt, da diese nicht Bestandteil der Segmentsteuerung sind und regelmäßig auch von Sondereffekten geprägt sind. Diese Umlagen (Ertrag bei den Holding-Gesellschaften, Aufwand in den Einzelgesellschaften) sind auch nicht Bestandteil des Konzerngesamtergebnisses, da diese im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert werden.

Die Umsatzerlöse werden derzeit von Konzernunternehmen erzielt, die alle ihren Sitz in der Europäischen Union haben. Die Umsatzerlöse des Segments „Rail“ resultieren in wesentlichen Teilen aus einer Beteiligung in Österreich, im Übrigen resultieren sämtliche Umsatzerlöse aus Gesellschaften mit Sitz in Deutschland. Eine Steuerung nach Regionen erfolgt somit nicht.

Die Vorjahresdarstellung der Segmentberichterstattung wurde entsprechend den im Konzernjahresabschluss 2017 unter Punkt 5.1 beschriebenen Änderungen angepasst, um eine Vergleichbarkeit der Segmentdaten herzustellen. Dies bedeutet insbesondere eine Darstellung des Segments „Real Estate“ sowie das Zusammenlegen bestimmter Gesellschaften aus dem ehemaligen Segment „Sonstige“ mit dem Segment „Container“

Kennzahlen nach Segmenten

Die Segmente für das am 30. Juni 2018 endende Halbjahr sind unverändert zur Darstellung zum 31. Dezember 2017 und stellen sich in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

Kennzahlen nach Segmenten per 30. Juni 2018

In TEUR	Berichtspflichtige Segmente		Real Estate	Summe	Überleitung zum Konzern		Konzernergebnis
	Container	Rail			Holdingaktivitäten	Konsolidierung	
Umsatzerlöse							
Außenumsatzerlöse	14.461	14.944	210	29.615	2.751	0	32.366
Intersegment-Umsatzerlöse	0	0	0	0	17	-17	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	14.461	14.944	210	29.615	2.768	-17	32.366
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.336	-3.494	-6	-5.836	-5	38	-5.803
Personalaufwand	0	-240	0	-240	-1.860	0	-2.100
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	0	329	0	329	0	0	329
Übrige Segmenterträge und -aufwendungen operativ	-154	-470	227	-397	-2.711	282	-2.826
davon IAS 40 Neubewertungsergebnis	0	0	327	327	0	0	327
EBITDA vor Holdingumlage	11.971	11.069	431	23.471	-1.808	303	21.966
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.720	-3.925	-6	-8.651	-68	0	-8.719
EBIT vor Holdingumlage	7.251	7.144	425	14.820	-1.876	303	13.247
Zinsen und ähnliche Erträge	1.070	0	1	1.071	1.828	-2.514	385
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.199	-4.992	-160	-13.351	-1.327	2.527	-12.151
Währungsumrechnung auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	5.370	0	0	5.370	0	-280	5.090
Finanzierungsnebenkosten	-308	0	0	-308	3	-12	-317
Disagio aus der Emission von Aktien	0	0	0	0	-29	0	-29
Finanzergebnis	-2.067	-4.992	-159	-7.218	475	-279	-7.022
EBT vor Holdingumlagen	5.184	2.152	266	7.602	-1.401	24	6.225
EBT bereinigt, vor Holdingumlage	-186	2.152	266	2.232	-1.401	304	1.135
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-826	-257	-964	-2.047	456	0	-1.591
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.358	1.895	-698	5.555	-945	24	4.634
Summe der Vermögenswerte	323.154	264.883	15.247	603.284	125.995	-140.154	589.125
Sachanlagevermögen nach Segmenten	269.054	244.102	10.359	523.515	250	0	523.765
Investitionen nach Segmenten	53.073	25.056	9.500	87.629	0	0	87.629
Summe der Verbindlichkeiten	349.241	253.514	16.503	619.258	51.736	-108.455	562.539

Kennzahlen nach Segmenten per 30. Juni 2017

In TEUR	Berichtspflichtige Segmente		Real Estate	Summe	Überleitung zum Konzern		Konzernergebnis
	Container	Rail			Holdingaktivitäten	Konsolidierung	
Umsatzerlöse							
Außenumsatzerlöse	11.263	12.818	5	24.086	373	0	24.459
Intersegment-Umsatzerlöse	114	7	0	121	0	-121	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	11.377	12.825	5	24.207	373	-121	24.459
Aufwendungen für bezogene Leistungen							
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.907	-2.859	14	-6.752	0	250	-6.502
Personalaufwand	0	-239	0	-239	-1.301	0	-1.540
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern							
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	124	-59	0	65	0	0	65
Übrige Segmenterträge und -aufwendungen operativ							
Übrige Segmenterträge und -aufwendungen operativ	-3.899	-662	-162	-4.723	1.438	-458	-3.743
EBITDA vor Holdingumlage	5.987	9.485	-143	15.329	-2.260	-330	12.739
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen							
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.092	-3.745	0	-7.837	-15	0	-7.852
EBIT vor Holdingumlage	1.895	5.740	-143	7.492	-2.275	-330	4.887
Zinsen und ähnliche Erträge	2.481	0	0	2.481	691	-2.580	592
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.340	-4.061	-147	-12.548	-440	2.546	-10.442
Währungsumrechnung auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten							
Währungsumrechnung auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	-12.415	0	0	-12.415	0	0	-12.415
Finanzierungsnebenkosten	0	0	0	0	0	0	0
Disagio aus der Emission von Aktien	0	0	0	0	-1.804	0	-1.804
Finanzergebnis	-18.274	-4.061	-147	-22.482	-1.553	-34	-24.069
EBT vor Holdingumlagen	-16.379	1.679	-290	-14.990	-3.828	-364	-19.182
EBT bereinigt, vor Holdingumlage	-3.964	1.679	-290	-2.575	-3.827	-364	-6.766
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.122	-249	82	2.955	548	63	3.566
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13.257	1.430	-208	-12.035	-3.280	-301	-15.616
Summe der Vermögenswerte	268.080	241.790	3.917	513.787	48.254	-60.398	501.643
Sachanlagevermögen nach Segmenten	213.002	227.630	0	440.632	65	-196	440.501
Investitionen nach Segmenten	14.887	5.203	0	20.090	0	0	20.090

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 24.459 auf TEUR 32.366. Dieser deutliche Anstieg resultiert vorrangig aus dem Erwerb weiterer Portfolios in den Bereichen Rail und Container in der zweiten Jahreshälfte 2017 als auch in 2018. Darüber hinaus konnte die Auslastung in beiden Segmenten im Vergleich zum Vorjahr signifikant verbessert werden.

7.2 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand entwickelte sich gegenläufig zu den Umsatzerlösen von TEUR 6.502 auf TEUR 5.803 zurück, obwohl die Anzahl der verwalteten Assets weiter gewachsen ist.

Der Rückgang resultiert zum Einen aus der fortgeschrittenen Depotbereinigung, die Ende 2017 auf den Weg gebracht wurde und damit verminderten Depotgebühren für nicht vermietete Container, zum Anderen ist die Auslastungssituation deutlich positiver als im 1. Halbjahr 2017, was ebenfalls zu verminderten Depotgebühren führt.

7.3 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand entwickelte sich von TEUR 1.540 im Zeitraum Januar bis Juni 2017 auf TEUR 2.100 für den Zeitraum Januar bis Juni 2018. Dies entspricht einem Anstieg um 36,4%. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der CH2 AG, die in der Vergleichsperiode noch nicht vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl entwickelte sich von 31 Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2017 auf 39 Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2018. Zum 30. Juni 2018 wurden 40 Mitarbeiter (30. Juni 2017: 31 Mitarbeiter) beschäftigt.

7.4 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.337 resultieren in Höhe von TEUR 777 aus Anlagenabgängen einschließlich der vorgenommenen Depotbereinigung (Vj. TEUR 67).

Darüber hinaus beinhalten die Sonstigen betrieblichen Erträge neben übrigen verschiedenen Erträgen in Höhe von TEUR 232 (Vj. TEUR 133) erstmals in Übereinstimmung mit IAS 40 Ergebnisse aus der Neubewertung der Logistikimmobilie in Alsdorf in Höhe von TEUR 327. Das Bewertungsergebnis beruht auf einem Gutachten der Jones Lang LaSalle SE, die für die Immobilie einen Verkehrswert von TEUR 10.400 ermittelt hat.

7.5 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 5.568 in der Vergleichsperiode auf TEUR 4.163 entwickelt.

Maßgeblicher Bestandteil dieser Aufwendungen sind externe Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 1.089, die die CH2 AG an externe Vermittler zur Vermittlung von Finanzierungen gezahlt hat. Diesen

Posten gab es im Vorjahresvergleichszeitraum nicht, da die CH2 AG im ersten Halbjahr 2017 at equity bilanziert wurde.

Daneben beinhalten sie im Wesentlichen Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 679 (Vj. TEUR 1.397) sowie Gebühren, Honorare und Beratungskosten in Höhe von TEUR 572 (Vj. TEUR 783) sowie Fremdarbeiten in Höhe von TEUR 417 (Vj. TEUR 345).

7.6 GEWINN- UND VERLUSTANTEIL AN UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN, NACH STEUERN

Der Ergebnisanteil aus at Equity bilanzierten Beteiligungen entwickelte sich von TEUR 65 für den Zeitraum Januar bis Juni 2017 auf TEUR 329 für den gleichen Zeitraum 2018. Der Ergebnisbeitrag resultierte dabei vollumfänglich aus der Beteiligung an der ERR Duisburg.

7.7 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis beinhaltet neben den Zinsen und ähnlichen Erträgen, welche sich von TEUR 592 auf TEUR 385 leicht rückläufig entwickelt haben sowie den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen – die aufgrund des Wachstums an Assets und den damit verbundenen Finanzierungen von TEUR 10.442 auf TEUR 12.151 um ca. 16,4% angestiegen sind wie in den Vorquartalen bzw. im Jahresabschluss auch das Währungsergebnis aus Finanzierungssachverhalten, welches im ersten Halbjahr einen Ertrag von TEUR 5.090 beigesteuert hat. Im Vorjahreszeitraum war hier noch ein Aufwand von TEUR 12.415 ausgewiesen worden.

Die Entwicklung des EUR/USD Kurses vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 war von 1,1993 auf 1,1658 und entspricht somit einem Anstieg des USD von rund 2,8%. Im Zeitraum 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 fand eine Entwicklung von 1,0541 auf 1,1412 und somit ein Wertverlust von knapp 8,3% statt. Diese Veränderung in der Bewertung des USD führte zu entsprechenden Unterschieden in den Währungsaufwendungen bei der Bewertung von auf Euro lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten in den Gesellschaften, die den USD als funktionale Währung haben.

Weiterhin beinhaltet das Finanzergebnis als Wesentlichen Posten Finanzierungsnebenkosten, die vorwiegend im Zusammenhang mit der laufenden Betreuung von Investoren im Zusammenhang mit Direktinvestments entstanden sind. Diese belaufen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 317.

Daneben befinden sich im Finanzergebnis nicht zahlungswirksame Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 29 im Zusammenhang mit den durchgeführten Fremdkapitalumwandlungen durch Herausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Hieraus resultierten durch die Anwendung des IFRIC 19 aufgrund von Kurschwankungen am Markt nicht zahlungswirksame Buchverluste, die im Finanzergebnis gezeigt werden. Diese Effekte sind nicht wiederkehrend, können aber aus vergleichbaren Kapitalmaßnahmen auch künftig nicht ausgeschlossen werden.

7.8 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Entwicklung der latenten Steuern ist maßgeblich beeinflusst durch den Aufbau neuer steuerlicher Verlustvorräte in Einzelgesellschaften auf der einen Seite sowie durch Währungseffekte bei der Umrechnung von Euro-Steuerbilanzen in die funktionale Währung USD in Einzelgesellschaften des Segments Container auf der anderen Seite. Vor diesem Hintergrund fluktuieren die latenten Steuern im Wesentlichen Maße abhängig von der Bewertung des US-Dollars (Währungseffekte).

8 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

8.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Immateriellen Vermögenswerte beinhalten unverändert vorwiegend den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der CH2 Contorhaus Hamburg AG (TEUR 5.624, siehe Jahresabschluss 2017) sowie mit TEUR 1.964 eine Vermittlungsprovision für Logistikimmobilien.

Veränderungen in diesem Posten resultieren im Wesentlichen aus Währungseffekten.

8.2 SACHANLAGEN UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Im ersten Halbjahr 2018 gab es einige Neuerwerbungen in allen Bereichen, namentlich Real Estate, Container und Rail Equipment. Dabei wurde in neue Container und Wechselbrücken investiert, aber auch umfangreich in neue Eisenbahnwaggons. Unter anderem sind in diesem Bereich Kesselwagen für Chemikalien, Gas und Mineralöl neu dazugekommen. Die angenommene Nutzungsdauer für diese Wagen beträgt ebenfalls 45 Jahre ab Herstellungsdatum.

Ungewöhnlich hohe Anlagenabgänge sind – abseits von der laufenden Depotreinigung - nicht erfolgt.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens war von TEUR 448.460 zum Jahresende 2017 auf TEUR 513.365, was einem Anstieg um TEUR 64.905 bzw. 14,5% entspricht.

Separat vom Sachanlagevermögen ausgewiesen ist der Erwerb der Immobilie in Alsdorf, welche mit TEUR 10.400 nach IAS 40 nach dem Fair Value Model bewertet ist und im Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen ist. Der Wert begründet sich auf einem Gutachten der Jones Lang LaSalle SE vom 18. Dezember 2017.

Die Gesellschaft hat das Wahlrecht des IAS 40 zur Folgebewertung zu Gunsten des Fair Value Models ausgeübt, nachdem die Immobilie zum Fair Value am Stichtag bewertet wird und Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt werden. Im Rahmen der Neubewertung wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 327 in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (siehe dortige Erläuterungen).

Der Umfang der Investitionen belief sich - einschließlich der Investitionen in als Finanzanlage gehaltenen Immobilien - auf TEUR 87.630.

Bei der Veränderung des Bilanzpostens Sachanlagevermögen ist zu berücksichtigen, dass sich hier auch Währungseffekte durch die Umrechnung der USD-Bilanzen in die Darstellungswährung EUR auswirken.

8.3 LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -VERBINDLICHKEITEN

Latente Steueransprüche resultieren überwiegend aus Verlustvorträgen. Da die Steuerbilanz originär in der Währung der Besteuerung (EUR) aufgestellt wird, die Abschlüsse für die meisten Gesellschaften im Secontainerbereich jedoch in ihrer funktionalen Währung USD aufgestellt werden, unterliegen die Verlustvorträge Schwankungen aufgrund von Währungseffekten, die sich auf die latenten Steuern unmittelbar auswirken.

Bei den latenten Steuerverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen, die ebenfalls durch die oben beschriebenen Währungseffekte beeinflusst werden.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich saldiert, sofern sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und soweit sich die Laufzeiten entsprechen.

Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche wurden vorgenommen, soweit mit einer Nutzbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht zu rechnen ist.

8.4 ZAHLUNGSMITTEL

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel belaufen sich auf einen Betrag von TEUR 8.097 nach TEUR 14.908 am Jahresende 2017. Darüber hinaus bestehen verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 7.515, die in den sonstigen Vermögenswerten und Vorauszahlungen ausgewiesen werden.

8.5 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Dabei ist das Eigenkapital neben den Auswirkungen des Ergebnisses und des Währungsausgleichspostens im Wesentlichen durch die Eintragung einer Kapitalmaßnahme aus dem Vorjahr beeinflusst, welche dazu führte, dass der Posten „Zum Bilanzstichtag noch nicht eingetragene Kapitalerhöhungen“ vom 31. Dezember 2017 entsprechend der durchgeführten Kapitalerhöhung auf Stammkapital und Kapitalrücklage verteilt wurde. Für Details verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

8.6 VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten haben sich weitestgehend entsprechend den Neuinvestitionen entwickelt. Gegenüber dem 31. Dezember 2017 kommt es zu einer Verschiebung hinsichtlich der Fristigkeiten von langfristigen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten. Diese Verschiebung resultiert aus einem Darlehen mit einem Volumen von mehr als EUR 130 Mio., welches am Stichtag 30. Juni 2018 erstmals unter den kurzfristigen Darlehen auszuweisen ist. Dieses Darlehen wurde zwischenzeitlich refinanziert und wird dann in künftigen Abschlüssen wieder als langfristige Finanzverbindlichkeit bilanziert. Wir verweisen diesbezüglich auf Abschnitt 5.7.

Bezüglich des Rechtsstreits einer Konzerngesellschaft („BSI“) mit der SLI Dritte Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG („SLI Dritte“) verweisen wir grundsätzlich auf die Ausführungen in Abschnitt 3.2 des Konzernjahresabschlusses 2017.

Folgende Änderungen haben sich gegenüber der Situation zum 31. Dezember 2017 ergeben:

Das Landgericht hat am 7. Juni 2018 das erstinstanzliche Urteil in dieser Sache verkündet; darin hat das Landgericht der Feststellungsklage der SLI Dritte stattgegeben. Trotz unstrittig z.T. beschädigter Container bestünde, so das Urteil, eine Abnahmepflicht der BSI, erst bei Übergabe könne und müsse SLI Dritte die mangelhaften Boxen aussortieren.

Die BSI hat in diesem Rechtsstreit hilfsweise im Wege der Stufenklage eine Widerklage, und zwar auf Auskunft über die generierten Erlöse und sodann auf Auszahlung jener Erlöse (im Wesentlichen Containernmieten) erhoben, welche SLI Dritte seit dem 1. Juli 2014 mit den streitbefangenen Containern vereinbart hat. Überschlägig ist davon auszugehen, dass der Containermanager an SLI Dritte einen Betrag von etwa USD 3.000.000,00 in dem oben genannten Zeitraum ausgekehrt hat. Die BSI wird auf Anraten ihrer Anwälte Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil einlegen.

Weil das Urteil ein Feststellungsurteil ist, kann aus dem Urteil nicht auf Abnahme und Zahlung der Restcontainer vollstreckt werden. Im Ergebnis steht SLI Dritte aus dem Urteil kein unmittelbarer Zahlungsanspruch zu. Das Landgericht hat in dieser Sache am 19. Juni 2018 einen Kostenfestsetzungsbeschluss erlassen, wonach BSI an SLI Dritte EUR 143.640,50 nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 14. Juni 2018 zu zahlen hat (vorbehaltlich einer ggf. abweichenden Kostenentscheidung in höherer Instanz). Diese Forderung wäre nur gegen Sicherheitsleistung von 110 % des zu vollstreckenden Betrags durchsetzbar. BSI hat SLI Dritte die Stellung einer Bankbürgschaft zur Abwendung der Vollstreckung aus dieser Kostenforderung angeboten.

Die prozessführende Anwaltskanzlei sowie eine separat beauftragte Anwaltskanzlei gehen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass das Urteil in der Berufungsinstanz nicht bestätigt und die Feststel-

lungsklage als unbegründet verworfen werden wird. Vor diesem Hintergrund gab es keine Änderungen bezüglich der gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit diesem Prozess.

9 BERICHTERSTATTUNG ZU DEN FINANZ-INSTRUMENTEN

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die zu Ansprüchen oder Verpflichtungen des Konzerns führen. Diese führen zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten. Gemäß IAS 32 und IAS 39 gehören hierzu originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, Verbindlichkeiten, Kredite, Darlehen und Zinsabgrenzungen. Im Geschäftsjahr 2018 existieren bis zum 30. Juni 2018 zwei derivative Finanzinstrumente (Zinscaps). Eine formelle Sicherungsbeziehung besteht nicht, so dass kein hedge accounting erfolgt. Die Bewertung erfolgt daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL).

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die IFRS 7 Klassenbildung erfolgte auf der Basis der Bilanzpositionen. Hierbei wurden homogene Positionen, wie Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden, gegenüber verbundenen nicht konsolidierten und gegenüber nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen zusammengefasst.

Folgende Kategorien wurden gem. IAS 39 verwendet:

Loans and Receivables	LaR
Financial assets at fair value through profit or loss	FVTPL
Financial liabilities measured at amortised cost	FLAC
Available for Sale	afS

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2018 dar.

in TEUR	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert 30.6.2018	Wertansatz nach IAS 39	
			Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert
Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien:				
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte - Zinscap	FVTPL	634	976	634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	10.378	10.378	10.378
Finanzforderungen	LaR	4.944	4.944	4.944
Sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte	LaR	13.814	13.814	13.814
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	8.097	8.097	8.097
Langfristige Finanzschulden	FLAC	305.475	305.475	305.475
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	6.672	6.672	6.672
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	234.864	234.864	234.864
sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	2.262	2.262	2.262
Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IAS 39:				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	afS	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	FVTPL	634	976	634
Kredite und Forderungen (loans and receivables)	LaR	37.233	37.233	37.233
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured an amortized cost)	FLAC	549.273	549.273	549.273

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2017 dar.

in TEUR	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert 31.12.2017	Wertansatz nach IAS 39	
			Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert
Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien:				
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte - Zinscap	FVTPL	2	2	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	10.388	10.388	10.388
Finanzforderungen	LaR	4.277	4.277	4.277
Sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte	LaR	17.059	17.059	17.059
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	14.908	14.908	14.908
Langfristige Finanzschulden	FLAC	383.079	383.079	383.079
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	2.337	2.337	2.337
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	96.188	96.188	96.188
sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	6.466	6.466	6.466
Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IAS 39:				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	afS	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	FVTPL	2	2	2
Kredite und Forderungen (loans and receivables)	LaR	46.632	46.632	46.632
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured an amortized cost)	FLAC	488.070	488.070	488.070

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Finanzmittel haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Finanzschulden sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten, so dass die bilanzierten Werte den beizulegenden Zeitwert darstellen.

Die Darlehen der Kreditinstitute, der institutionellen Anleger sowie der Direktinvestoren werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Da sich das Zinsniveau und das Kreditrisiko in den letzten beiden Jahren nur unwesentlich verändert haben, wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte der Finanzschulden im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten (entsprechend Marktwerte, Level 1 gem. IFRS 13) entsprechen.

9.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt. Die Darstellung und Vorgehensweise entspricht der, die zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2017 angewendet wurde.

Die Auszahlungen für Investitionen betreffen in Höhe von EUR 50 Mio. den Bereich der Seecontainer und mit EUR 25 Mio. den Bereich Rail.

Die Finanzmittel setzen sich aus liquiden Mitteln wie zum Beispiel kurzfristigen Einlagen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten zusammen.

Verfügungsbeschränkte Teile des Finanzmittelfonds werden unter den Finanzforderungen ausgewiesen (TEUR 7.514 am Stichtag 30. Juni 2018 bzw. TEUR 6.696 am Stichtag 31. Dezember 2017).

9.2 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Hauptversammlung

Entlastung und Abschlussprüfer

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 21. August 2018 wurden neben der Vorlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses auch die Entlastung des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 als auch die Wahl des Abschlussprüfers der Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, für das Geschäftsjahr 2018 sowie für prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen für 2018 bzw. 2019 beschlossen.

Kapitalmaßnahmen

Es wurde die Aufhebung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2017 (§ 4 Abs. 5 der Satzung) und Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2018 mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss sowie über entsprechende Satzungsänderungen beschlossen.

Es folgte die Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und Genussrechten mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrecht(en) sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts.

Die Aufhebung des bestehenden Bedingten Kapitals 2016 und die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2018 sowie entsprechende Satzungsänderungen wurden ebenfalls beschlossen.

Des Weiteren wurde der Beschluss über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien unter Ausschluss des Bezugs- und Andienungsrechts der Aktionäre gefasst.

Die Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs und der Veräußerung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG unter Bezugsrechtsausschluss und Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre wurde ebenfalls beschlossen.

Vorstand

Herr Peter Kampf hat sein Amt als Vorstand der Aves One AG zum Ablauf des 30. Juni 2018 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Kampf für seinen Beitrag zum Aufbau und der Etablierung des Containergesegments und somit zum Wachstum der Aves One AG. Der Vorstand der Aves One AG besteht seit dem 01. Juli 2018 aus den beiden Vorständen Jürgen Bauer und Sven Meißner (seit 1. Februar 2018).

Erwerb eines Güterwagenportfolios von NACCO-Gruppe

Die Aves One AG hat einen Kaufvertrag über den Erwerb von rund 30 Prozent der Güterwagenflotte der NACCO-Gruppe unterzeichnet. Das Closing der Akquisition, das noch von der Erfüllung verschiedener Bedingungen abhängt, soll Anfang des vierten Quartals 2018 erfolgen.

Die zuständigen Kartellbehörden hatten der VTG AG im März 2018 den Erwerb der CIT Rail Holdings (Europe) SAS, der Eigentümerin der NACCO-Gruppe, unter der Auflage genehmigt, dass rund 30 Prozent des Güterwagenbestands an einen Dritten zu veräußern sind. Der Schweizer Güterwagenvermieter Wascosa AG wird die Verwaltung der rund 4.400 neu erworbenen Güter- und Kesselwagen im Auftrag des Aves Konzerns übernehmen und in seine Flotte integrieren.

Mit dem Erwerb von 30% des NACCO-Portfolios kann Aves One das Assetvolumen des eigenen Güterwagenportfolios von rund EUR 240 Mio. auf über EUR 500 Mio. mehr als verdoppeln. Das neue Güterwagenportfolio trägt zu einer deutlichen Verbesserung der Finanzkennzahlen der Aves One bei. Im ersten vollen Jahr nach Closing wird aus der Transaktion ein jährlicher Umsatzbeitrag von rund EUR 37 Mio. und ein EBITDA-Beitrag von rund EUR 28 Mio. erwartet.

Verkauf der Beteiligung ERR Duisburg

Der Aves Konzern bedient sich für das Management seiner Flotten bei externen Dienstleistern. Im Rahmen dieser Strategie wurde mit Vertrag vom 16. Juli 2018 die 33,3%-ige Beteiligung an der European Rail Rent GmbH, Duisburg, veräußert. Aus dem Verkauf der Beteiligung wird im dritten Quartal ein Ergebniseffekt von EUR 0,4 Mio. erwartet.

Refinanzierung Aves Rail Portfolio

Am 03. September 2018 informierte die Aves One AG, dass Kreditverträge im Volumen von EUR 155 Mio., die zur Teilfinanzierung des vorhandenen Rail-Portfolios abgeschlossen wurden, vorzeitig zu verbesserten Konditionen refinanziert werden konnten. Die deutlich niedrigere Zinsbelastung führt zu einer jährlichen Reduzierung des Zinsaufwands in Höhe von mehr als EUR 1,0 Mio.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

9.3 BESTELLOBLIGO

Einzelne Konzerngesellschaften haben zum 30. Juni 2018 ein Bestellobligo aus in Auftrag gegebenen Wechselbrücken sowie in Auftrag gegebene Güterwagen. Diese sollen bis zum Jahresende 2018 vollumfänglich geliefert werden. Zum Stichtag sind aus diesen Aufträgen insgesamt 459 Wechselbrücken mit einem Volumen von rund EUR 4,2 Mio. sowie 125 von insgesamt 185 bestellten Güterwagen mit einem Volumen von rund EUR 11,7 Mio. noch nicht ausgeliefert.

Das Bestellobligo beträgt somit insgesamt rund EUR 15,9 Mio.

9.4 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der Aves One-Konzern in Ausübung seiner normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Ausführliche Informationen zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernanhang 2017 im Abschnitt 13 enthalten.

9.5 WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN IM GESCHÄFTSJAHR BZW. VORJAHR

Im ersten Halbjahr 2018 wurden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen die folgenden wesentlichen Geschäfte getätigt – bezüglich weiterer Transaktionen und Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss, da es sich um Folgetransaktionen für bestehende Verträge handelt (u.A. Zinszahlungen auf Darlehen):

(A) KAUF-, MIET- UND RÜCKKAUFVERTRÄGE MIT DER BOXDIRECT AG

Gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen bestehen zum 30. Juni 2018 aufgrund der geltenden KMR-Verträge Finanzschulden i.H.v. EUR 103,5 Mio. Im Berichtsjahr entstanden Zinsaufwendungen für die Finanzschulden i.H.v. EUR 2,6 Mio.

In 2017 hat die Aves One AG für die BoxDirect AG selbständige Höchstbetragsgarantien zu EUR 20,0 Mio und EUR 8,0 Mio. und ausgesprochen. Gegenstand ist jeweils die Absicherung der Rückkaufverpflichtungen aus dem Container Direktinvestment Geschäft der BoxDirect AG. Die Garantie bleibt bis zum vollständigen Erlöschen sämtlicher der aus dem Container Direktinvestment entstehenden Verpflichtungen zum Rückkauf bestehen.

(B) KAUF-, MIET- UND RÜCKKAUFVERTRÄGE MIT DER BOXDIRECT VERMÖGENSANLAGEN AG

Aufgrund der bestehenden KMR-Verträge beträgt der Stand der Finanzschulden gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen zum 30. Juni 2018 auf EUR 41,9 Mio. Im Berichtsjahr entstanden Zinsaufwendungen für die Finanzschulden i.H.v. EUR 1,0 Mio.

(C) KAUF-, MIET- UND RÜCKKAUFVERTRÄGE MIT DER BOXDIRECT ERSTE VERMÖGENSANLAGEN GMBH

Aufgrund der bestehenden KMR-Verträge wurden dem Konzern in 2018 von der BoxDirect Erste Vermögensanlagen GmbH Darlehen in Höhe von EUR 16,5 Mio. zugeführt, wodurch der Stand der Finanzschulden gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen zum 30. Juni 2018 auf EUR 16,5 Mio. angewachsen ist. Im Berichtsjahr entstanden Zinsaufwendungen für die Finanzschulden i.H.v. EUR 0,1 Mio.

(D) DIENSTLEISTUNGSVERTRAG MIT DER BOXDIRECT AG

Mit der Patronatsverpflichtung vom 23. Februar 2017 sichert die Aves One AG zu, dass die BSI Logistics GmbH, die über sämtliche Geschäftsanteile der BSI Blue Seas Investment GmbH verfügt, sicherstellt, dass die BSI Blue Seas Investment GmbH stets über ausreichend Vermögen verfügt um die Pflichten aus dem Dienstleistungsvertrag vom 29. Juni 2016 zwischen der BSI Blue Seas Investment GmbH und der BoxDirect AG zu erfüllen.

Die Erklärung ist gültig solange die Aves One AG Gesellschafter der BSI Logistics GmbH ist und der Dienstleistungsvertrag noch nicht beendet ist, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2018.

(E) DIENSTLEISTUNGSVERTRAG MIT DER BOXDIRECT VERMÖGENSANLAGEN AG

Aufgrund des bestehenden Dienstleistungsvertrages mit der BoxDirect Vermögensanlagen AG sind bis zum 30. Juni 2018 insbesondere für Managementleistungen und Investorenbetreuung für die Konzerngesellschaften Aufwendungen i.H.v. EUR 0,4 Mio. entstanden.

(F) STUNDUNGSVEREINBARUNG UND KONTOKORRENTABREDE MIT DER BOXDIRECT AG

Die Vertragsparteien haben in 2015 vereinbart, dass sie sich wechselseitig aus dem KMR- und Dienstleistungsvertrag resultierende Forderungen, verzinslich zu einem Zinssatz von 8,75 % p.a. stunden können. Darüber hinaus wurde zur vereinfachten Zahlungsabwicklung aller wechselseitigen Forderungen vereinbart, dass während der Laufzeit der Vereinbarung fällig werdende Forderungen in ein kontokorrentähnliches Abrechnungsverhältnis eingestellt werden. Zum Ende eines Monats erfolgt jeweils eine Saldierung der Forderungen und deren Abrechnung.

Aus der Stundungsvereinbarung sind bis zum 30. Juni 2018 Zinserträge i.H.v. EUR 0,1 Mio. und Zinsaufwendungen i.H.v. EUR 0,2 Mio. entstanden; gegenüber der BoxDirect AG besteht zum 30. Juni 2018 eine Forderung aus der Stundungsvereinbarung i.H.v. EUR 11,2 Mio.

9.6 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

(1) TRANSAKTIONEN, DIE SICH IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ABBILDEN

in TEUR	Textziffer	2018	2017
Erträge und Aufwendungen aus Unternehmen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge		0	45
Aufwendungen		0	0
Zinserträge	J	0	327
Zinsaufwendungen		0	0
Erträge und Aufwendungen mit sonstigen nahe-stehenden Personen und Unternehmen			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge		2.701	287
Aufwendungen	C, D, E, K	2.421	1.145
Zinserträge	E, L	364	96
Zinsaufwendungen	A, B, E	3.789	4.627

(2) OFFENE POSTEN IN DER BILANZ

in	Textziffer	30.6.2018	30.6.2017
Forderungen gegen Unternehmen und Personen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
aus Lieferungen und Leistungen		0	3
Finanzforderungen	J	0	2.112
sonstige Forderungen		0	63
Forderungen gegen sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen			
aus Lieferungen und Leistungen	E	561	5.630
Finanzforderungen	E, L	18.352	13.610
sonstige Forderungen			0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
aus Lieferungen und Leistungen		0	0
sonstige Verbindlichkeiten		0	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen			
aus Lieferungen und Leistungen	H	15.660	16.158
Finanzschulden	A, B	161.790	160.728
sonstige Verbindlichkeiten		0	17

9.7 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 27. September 2018

Der Vorstand

Jürgen Bauer

Sven Meißner

Bescheinigung

An die Aves One AG, Hamburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben - sowie den Konzernzwischenlagebericht der Aves One für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit.

Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hamburg, den 28. September 2018

Dirk Jessen
Wirtschaftsprüfer

Dr. Oliver Heising
Wirtschaftsprüfer